



Elisabeth Ruffert

Das Gesandtschaftszeremoniell des brandenburgisch-preußischen Hofes um 1700

Quellen und Forschungen zur Brandenburgischen und
Preußischen Geschichte, Band 55

728 Seiten, 2022

Print: <978-3-428-18327-2> geb., € 119,90

E-Book: <978-3-428-58327-0> € 107,90

Die Studie analysiert das brandenburgisch-preußische Gesandtschaftszeremoniell um 1700. Der Untersuchungszeitraum von 1648 bis 1740 umfasst die Regentschaft dreier Hohenzollern, veranschaulicht vorhandene Kontinuitäten und erläutert den Einfluss einzelner Personen auf das Zeremoniell. Zugleich wird die Entwicklung des Gesandtschaftszeremoniells an sich über einen längeren Zeitraum verfolgt. Hier offenbart sich: Die Vorgänge am und das Vorgehen des Berliner Hofes muten geradezu exemplarisch an. Die Hohenzollern waren Vertreter der allgemein vorherrschenden zeremoniellen Konjunkturen.

In der vorliegenden Arbeit werden wiederkehrende Muster und Mechanismen des Gesandtschaftszeremoniells aufgezeigt, sei es das Aufeinanderbeziehen von Forderungen, der beständige Vergleich mit den übrigen Mächten oder die Darstellung von Abhängigkeiten. Es wird analysiert, welche Elemente einander bedingten, wie diese zusammenwirkten und welche Bestandteile häufig zu Diskussionen führten.

Inhalt

1. Einleitung

2. Grundlagen

Quellengrundlage — Die Entwicklung des Gesandtschaftswesens — Begriffsdefinitionen — Organisatorisches

3. Grundlegende Problematiken des Gesandtschaftszeremoniells am Exempel Brandenburg-Preußens

Gemeinsames Agieren im Gesandtschaftszeremoniell?! — Rangerhöhung, Kronerwerb und Gesandtschaftszeremoniell — Herrscherwechsel und Tradition — Leithöfe und Orientierung — Das Gesandtschaftszeremoniell im außereuropäischen Kulturkreis

4. Elemente des Gesandtschaftszeremoniells

Vorbemerkungen — Abschied — Die fürstliche Familie — Die Gesandtin — Geschenke — Gestik und Gegenstände — Hofstaat — Militär und Musik — Raum — Sprache — Tafelhalten — Zeit

5. Resümee

Literatur- und Quellenverzeichnis

Personenverzeichnis